

## **Gruppenmobilität der LFS Kobenz zur OYA Videregaende Skole, Norwegen, 18.5. – 22.5.2026**

Der Kontakt zwischen der OYA Videregaende Skole und der LFS Kobenz besteht seit Herbst 2024. Im Rahmen von gegenseitigen Vorbereitungsbesuchen durch Lehrkräfte wurde ein Zusammenarbeitsprogramm im Rahmen der theoretischen und praktischen Ausbildung vereinbart. Durch die Abwicklung von Besuch und Gegenbesuch in Rahmen von Gruppenmobilitäten innerhalb eines Schuljahres kommt es zur Möglichkeit, innerhalb dieses Zeitraumes mit einer konstanten Schülergruppe an unterschiedlichen Themenstellungen zu arbeiten – auch in unterschiedlichen Formen des blended Learnings.

Die OYA Videregaende Skole ist eine norwegische, christliche Privatschule, die im Jahr 1979 als Landwirtschaftsschule gegründet wurde. Nachdem sich der agrarische Schulzweig rückläufig entwickelte, wurde im Jahr 2012 eine Abteilung für Construction and Engineering gegründet und 2015 eine Junior-high-school in das Programm aufgenommen. Derzeit besuchen ca. 500 Studenten diese Schule, die Tendenz der Schüleranmeldungen ist steigend. Nachdem die Studierenden aus allen Teilen Norwegens kommen, ist der Schule ein Internat mit 100 Plätzen angeschlossen.

Der Landwirtschaftsbetrieb der Schule bewirtschaftet ca. 200 Hektar Acker- und Grünland (ca. 40 % Eigenbesitz, Rest Pachtflächen). Es werden 40 Milchkühe (Stalldurchschnitt ca. 7400 kg) und 50 Stück Jungvieh gehalten. 70 Schafe und 5 Pferde runden das Tierhaltungsprogramm ab.

An der Schule liegt ein konkreter Schulentwicklungsplan für die nächsten 10 Jahre vor, der in einen Neubau des Campus in den Jahren 2030 – 2035 münden soll.

Ziel der Mobilität war es, den internationalen Austausch im Bereich der landwirtschaftlichen Ausbildung zu fördern, unterschiedliche Bildungs- und Produktionssysteme kennenzulernen sowie bestehende Kooperationen weiter auszubauen.

*„Die Reise nach Norwegen war für mich echt eine besondere Erfahrung. Die Landschaft dort war beeindruckend und die Reise zur Lachsfarm war schön. Vor allem die vielen schönen Ausflüge haben die Reise zu etwas Besonderem gemacht.“*

Die Anreise erfolgte am **Montag**, dem 18. Mai 2026, in den frühen Morgenstunden von Kobenz zum Flughafen Wien. Nach dem Flug über Amsterdam erreichte die Gruppe Trondheim am Nachmittag. Die norwegischen Gastgeber empfingen die österreichischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer herzlich an der Schule Øya. Beim gemeinsamen Barbecue bot sich bereits am ersten Tag die Möglichkeit zum persönlichen Kennenlernen sowie zum informellen Austausch zwischen den Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften beider Schulen.



Am **Dienstag** begann das offizielle Programm mit einem gemeinsamen Frühstück sowie der Teilnahme an der Morgenversammlung der Schule. Dabei wurden die Gäste aus Kobenz offiziell vorgestellt. Anschließend erhielten die Teilnehmenden bei einer geführten Besichtigung der Schule umfassende Einblicke in die Ausbildungsbereiche und die Infrastruktur der norwegischen Partnerschule. Besonders interessant war der Austausch mit dem Schulleiter über das norwegische Bildungssystem, die Organisation der landwirtschaftlichen Ausbildung sowie zukünftige Möglichkeiten der Zusammenarbeit im Rahmen von Erasmus+.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen nahmen die Schülerinnen und Schüler an praktischen Unterrichtseinheiten teil. Die Gruppen arbeiteten in den Bereichen Traktor- und Landtechnik, Gemüsebau sowie Tierhaltungspraxis. Besonders eindrucksvoll war die praktische Unterrichtseinheit im Bereich Tierhaltung, bei der die Schülerinnen und Schüler das Verdauungssystem der Wiederkäuer hautnah kennenlernen konnten. Im Rahmen des Unterrichts wurde außerdem ein Schaf seziert, wodurch die Teilnehmenden wertvolle praktische und anatomische Einblicke erhielten. Diese praxisnahen Erfahrungen ermöglichten einen intensiven fachlichen Austausch und boten interessante Vergleiche zwischen der österreichischen und norwegischen landwirtschaftlichen Ausbildung. Der Tag wurde durch gemeinsame soziale Aktivitäten in der schuleigenen Berghütte abgerundet, wodurch die internationale Gemeinschaft zusätzlich gestärkt wurde.



Am **Mittwoch** stand eine Exkursion zur Insel Hitra auf dem Programm. Dort erhielt die Gruppe umfassende Einblicke in die norwegische Lachsproduktion und Aquakultur. Mithilfe eines Motorbootes konnten die verschiedenen Stationen der Lachszucht direkt vor Ort besichtigt werden – von der Aufzucht bis hin zur Verarbeitung und Schlachtung der Fische. Die Teilnehmenden bekamen dadurch einen praxisnahen Eindruck von der wirtschaftlichen Bedeutung und den modernen Produktionsmethoden der norwegischen Fischereiindustrie. Besonders beeindruckend war die professionelle Organisation der gesamten Produktionskette

sowie die Verbindung von Nachhaltigkeit und Effizienz in der Aquakultur. Das Abendessen fand in der Nähe der Lachsfarm statt, wo frischer Lachs verkostet wurde. Die regionalen Spezialitäten fanden bei allen Teilnehmenden großen Anklang und trugen zusätzlich zum kulturellen Austausch bei.



Der **Donnerstag** begann erneut mit einer Morgenversammlung. Dabei präsentierten die Schülerinnen und Schüler aus Kobenz in einem kurzen Vortrag das Leben und den Schulalltag an der Landwirtschaftlichen Fachschule Kobenz. Anschließend nahmen die Teilnehmenden erneut an praktischen Unterrichtseinheiten in den Bereichen Tierhaltung, Landtechnik, Gemüsebau und Landschaftsgestaltung teil. Dadurch wurde der fachliche Austausch weiter vertieft und die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern intensiviert.

Am Nachmittag besuchte die Gruppe einen benachbarten Milchvieh- und Schafbetrieb. Dabei konnten die Unterschiede zwischen der österreichischen und norwegischen Nutztierhaltung direkt vor Ort beobachtet werden. Besonders wertvoll war der persönliche Austausch mit den Betriebsleitern über nachhaltige Landwirtschaft, klimatische Herausforderungen sowie regionale Produktionsbedingungen. Den Abschluss des Tages bildeten Besuche bei norwegischen Lehrkräften zuhause. In kleinen Gruppen wurden die österreichischen

Gäste eingeladen und erhielten dadurch authentische Einblicke in das Alltagsleben und die Kultur Norwegens.



Am **Freitag** erfolgte nach dem gemeinsamen Frühstück sowie der offiziellen Verabschiedung die Heimreise der Gruppe. Auf dem Weg zum Flughafen nutzten die Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte der Landwirtschaftlichen Fachschule Kobenz die Gelegenheit für ein individuelles Sightseeing-Programm in Trondheim. Dabei konnten einige kulturelle und historische Sehenswürdigkeiten der Stadt besichtigt werden. Die Mobilität endete mit zahlreichen neuen Eindrücken, wertvollen internationalen Kontakten sowie einer weiteren Vertiefung der Partnerschaft zwischen den beiden Schulen.

*„Die Norwegenreise zu unserer Partnerschule war für mich eine sehr lehrreiche und bereichernde Erfahrung. Besonders beeindruckt haben mich die freundlichen und zuvorkommenden Menschen sowie die interessanten Einblicke in die norwegische Landwirtschaft. Die Reise ermöglichte uns, eine für mich bis dahin unbekannte Gesellschaft und Kultur kennenzulernen. Auch das abwechslungsreiche Programm und die tolle Organisation haben mir sehr gefallen. Ich würde jederzeit wieder an einer solchen Reise teilnehmen!“*



Die Erasmus+ Mobilität stellte für alle Beteiligten eine große fachliche und persönliche Bereicherung dar. Neben dem Erwerb neuer landwirtschaftlicher Kenntnisse wurden insbesondere die interkulturellen Kompetenzen, die Sprachkenntnisse sowie die Offenheit gegenüber anderen Arbeits- und Lebensweisen gestärkt. Der Besuch leistete einen wichtigen Beitrag zur langfristigen Zusammenarbeit zwischen der Landwirtschaftlichen Fachschule Kobenz und der Partnerschule in Trondheim und bildet eine wertvolle Grundlage für zukünftige gemeinsame Projekte und Austausche.

*„So viele schöne Momente, atemberaubende Ausblicke und eine Ruhe, die man irgendwie nur dort findet. Zwischen bunten Häusern, endlosem Wasser, und den süßesten kleinen Lämmern war diese Reise einfach unvergesslich. Ich lernte nicht nur wie die dortige Landwirtschaft funktioniert, sondern konnte auch meine Englischkenntnisse verbessern. Es war auf jeden Fall eine gelungene Reise.“*



*„Ich fand die Norwegenreise zu unserer Partnerschule sehr interessant und lehrreich. Wir haben viele Einblicke von der Landwirtschaft in Norwegen bekommen und haben auch eine der größten Lachsfarmen angeschaut. In der restlichen Zeit durften wir an verschiedenen Praxiseinheiten von der Schule teilnehmen und konnten auch tatkräftig mitarbeiten. Die Schülerinnen und Schüler der Schule sind sehr nett und sozial und wir konnten auch unsere Englischkenntnisse verbessern. Im Großen und Ganzen war es eine schöne Zeit in Norwegen.“*

*„Mir persönlich gefällt es sehr gut, dass die Jugendlichen sich untereinander alle so gut verstehen und niemand ausgeschlossen wird und jeder so akzeptiert wird, wie er ist. Das Schulklima ist sehr angenehm und entspannt.“*

